

Innovationskräfte an Schulen

Schule braucht eine stetige Innovation, um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig auf eine Mitwirkung in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Industrie vorzubereiten.

Innovationen werden innerhalb einer Schule von unterschiedlichen Energieträgern angetrieben. Mitunter reichen engagierte Einzelpersonen für zukunftsweisende Erneuerungen. Ebenso kann aus einem Zusammenspiel von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie auch Eltern in Arbeitsgruppen Großartiges entstehen. Ferner ist die Umsetzung für Einzelschulen schwierig und / oder bereits an anderen Schulen vollzogen – es fehlt an Vernetzung innovativer Kräfte.

Wertvolle Neuerungen entstehen zudem regelmäßig außerhalb von Schulgebäuden, in Stiftungen, Verbänden, StartUps oder auch in größeren Unternehmen. Der Transfer der externen Innovationen in Schulen gestaltet sich meist schwierig:

- Der Posteingang einer zentralen Mailadresse ist täglich randvoll gefüllt.
- Der Schulalltag bedingt eine Konzentration der Schulleitung auf aktuelle Herausforderungen.
- Abseits von Schulleitungsposten gibt es innovative Kräfte, die freie Kapazitäten haben.
- Die Innovationstriebkräfte erreichen die Impulse von außen nicht, da Anfragen nicht vom zentralen E-Mail-Eingang der Schule zielgerichtet weitergeleitet werden.
- Die Anfragen enthalten nicht die notwendigen Informationen, die Schulen brauchen.
- Die außerschulischen Initiativen passen nicht zu Curricula, schulischen Profilierungen oder dem Jahresablauf.

Das Konzept der Innovationskräfte unter den Lehrkräften greift diese Herausforderungen auf.

Mehrwert für Schulen:

- Die Schule zeigt nach außen ihre Innovationsbereitschaft im Sinne einer gelungenen Außendarstellung.
- Die Schule steigert durch neue Angebote den Bildungserfolg der Lernenden.
- Innovative Lehrkräfte erhalten wertvolle Impulse und Unterstützung von Externen.
- Die Schulleitung entlastet sich hinsichtlich der Sichtung und Koordination außerschulischer Kooperationen.
- Innovationskräfte weisen sich gegenseitig auf passende Angebote hin.
- Schulen bauen Kontakte zu externen Partnern auf, um eigene Innovationsideen näher an eine Umsetzung zu bringen.

Mehrwert für außerschulische Partner:

- Außerschulische Partner können direkten Kontakt zu Lehrkräften aufnehmen, die innovativen Ideen offen gegenüber stehen.
- Lehrkräfte können von außen gezielt angesprochen werden, um bereits im Entstehungsprozess Rückmeldungen für schulische Angebote zu geben.
- Kurzfristige Angebote finden im besten Fall einfacher teilnehmende Schülerinnen und Schüler.
- Forschungseinrichtungen finden besseren Zugang für Studien und Umfragen.
- Neue Produkte / Initiativen finden schneller Eingang in Schule.



Um dieses Konzept mit Leben zu füllen, richten die Schulen auf ihrer Homepage eine Unterseite ...de/innovation ein. Auf dieser Seite werden die Innovationskräfte benannt und deren Mailadresse wie auch das obige Logo hinterlegt. Die Innovationskräfte treten der vernetzenden LinkedIn-Gruppe „Innovationskräfte in Schulen“ bei.

Eine Initiative vom